

# Lokale Agenda 21

## Handlungsbedarf

Österreich hat sich im Jahr 2015 verpflichtet, die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und mit ihren 169 Unterzielen bestmöglich umzusetzen.

Damit diese Umsetzung Wirkung zeigt, muss die nachhaltige Entwicklung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene stattfinden. Auf lokaler Ebene kommt dabei den Gemeinden und Städten eine wesentliche Rolle zu. Sie sind zugleich Orte und Impulsgeber für eine integrierte nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene.

Mit dem Programm der Lokalen Agenda 21 gibt es in Österreich seit mehr als 23 Jahren ein ideales Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene. In Österreich haben bereits 550 Gemeinden, Städte und Regionen einen Prozess zur Lokalen Agenda 21 ausgeführt.

Die Landesumweltreferent:innenkonferenz (kurz LURK) beauftragte im Jahr 2018 die Konferenz der Expertinnen und Experten der Nachhaltigkeitskoordinator:innen, das bestehende Lokale 21-Modell vor dem Hintergrund der Agenda 2030 weiterzuentwickeln und eine entsprechende überarbeitete Version für die Lokale Agenda 21 vorzulegen, um auf der lokalen Ebene das Bewusstsein und die Bereitschaft für lokale Umsetzungsaktivitäten zu den Zielen der Agenda 2030 zu stärken. Diese Adaptionen wurden vorgenommen, sind im Positionspapier „Basisqualitäten 4.0“ festgehalten und wurden bei der LURK im Jahr 2019 beschlossen. Damit soll die Lokale Agenda 21 als Good Governance-Modell für österreichische Gemeinden und Städte weiter ausgebaut werden.

## Ziele

Als Zielsetzungen für die Lokale Agenda 21 werden folgende Punkte definiert und konkretisiert: Die Lokale Agenda 21 ist das Gestaltungs- und Umsetzungsinstrument für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 auf lokaler und regionaler Ebene mit breiter Beteiligung der Bevölkerung.

- Wir sensibilisieren für Themen, Fragen und Trends der Zukunft.
- Wir setzen Impulse, um lokal vorhandene Potentiale für generationenbewusstes Handeln zu nutzen und Lösungen für Herausforderungen zu entwickeln.
- Wir ermöglichen eine professionelle Prozessbegleitung.
- Wir schaffen Bewusstsein für eine globale Verantwortung.

Die Lokale Agenda 21 ist Kooperationsplattform für Bürger:innen, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Sie dient der Zusammenarbeit mit anderen regionalen und kommunalen Entwicklungsinstrumenten.

- Wir zielen auf gemeinsame Lösungen durch Kommunikation, Dialog und Begegnung.

Die Lokale Agenda 21 befähigt Menschen vor Ort, den Blick auf Chancen zu richten und zukunftsfähige Ideen in Projekte umzusetzen.

- Wir legen Wert auf methodische Vielfalt, die kreative Räume öffnet und tragfähige Beziehungen stärkt
- Wir bringen Menschen zusammen, damit sie ihre Zukunft eigenverantwortlich gestalten können.

## Maßnahmen/Aktionsplan

Um die Ziele zu erreichen und den politischen Auftrag zu erfüllen werden drei Ebenen von Qualitäten genannt:

1. Basisqualitäten für den Prozessablauf (Politischer Beschluss -> breite, aktive Bevölkerungsbeteiligung -> Kernprozess -> konkrete Nachhaltigkeitsprojekte und -

Maßnahmen -> Koordination, Selbstorganisation, Evaluierung -> Austausch und Vernetzung)

2. Basisqualitäten für Beteiligung (Mindestanforderungen: Informieren, Mitreden, Mitgestalten)
3. Inhaltliche Basisqualitäten (Berücksichtigung der drei Themenbereiche: 1. Umwelt und natürliche Ressourcen; 2. Wirtschaft; 3. Soziales und Kultur)

## Mögliche Rolle der Leader-Regionen

Lokale Agenda 21 Prozesse eignen sich bei vielen Themen und Projekten als Instrument zur strukturierten Beteiligung von Bevölkerung oder bestimmten Zielgruppen. Beispielsweise können Lokale Agenda 21 Prozesse Grundlage zur Erarbeitung und Umsetzung von Fokusprozessen zu Themen der jeweiligen spezifischen Gemeindeentwicklung (Mobilität, Energie- und Ressourcenwende, Gesunde Gemeinde, Nachhaltige Gemeinde etc.) oder umfassend angelegter Strategien wie zum Beispiel einer Smart Village Strategie oder örtlicher Entwicklungsstrategien sein.

Bei einer Durchführung der Lokalen Agenda 21 sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Erfüllung der Lokalen Agenda 21-Basisqualitäten 4.0
- Abstimmung mit den Agenda-Leitstellen der Bundesländer und Länder-Programmen zur Lokalen Agenda 21
- Sichtbarmachen und Darstellen des Prozesses im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene

Zur Abklärung von eventuellen Fördermöglichkeiten von Lokale Agenda 21 Prozessen außerhalb von LEADER ist die Abstimmung mit den jeweiligen mit den jeweiligen Lokale Agenda 21-Leitstellen beziehungsweise den LEADER-Verantwortlichen in den Bundesländern zu empfehlen.

Link zur Strategie:

[https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/nachhaltigkeit/lokale\\_agenda21/oe\\_netzwerk.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nachhaltigkeit/lokale_agenda21/oe_netzwerk.html)

Ergänzende Links:

[Basisqualitäten 4.0: Anpassung der Leitkriterien der Lokalen Agenda 21 an die Agenda 2030](#)

## **Rückfragehinweis zur Strategie**

Träger: Nachhaltigkeitskoordinator:innen-Konferenz Österreichs/Arbeitsgruppe Dezentrale Nachhaltigkeitsstrategien-  
Lokale Agenda 21

Anfragen an: Mag. Martina Schmalnauer-Giljum

Telefon: +43 1 71162 611615

E-Mail: [martina.schmalnauer-giljum@bmk.gv.at](mailto:martina.schmalnauer-giljum@bmk.gv.at)